

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 28 (1902)  
**Heft:** 35  
  
**Artikel:** Die grosse Kinderstube  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-437830>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Lith. v. Butz & Fleursheimen

**Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt**

Verlagseigentum von Jean Nötzel's Erben.

Expedition: Rämistrasse 31.

**Verantwortliche Redaktion:**

Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**

Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei W. Steffen & Cociffi.

Erscheint jeden Samstag.

—→ Abonnementsbedingungen. ←—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3 Monate Fr. 3.** für **6 Monate Fr. 5. 50,** für **12 Monate Fr. 10;** für alle Staaten des Weltpostvereins: Für **6 Monate Fr. 7,** für **12 Monate Fr. 13. 50.**  
*Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

**Inserate** per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 20 Cts., Ausland 50 Cts.** — **Reklamen** per Petitzeile **1 Fr.** —  
Aufträge befördern alle **Annoncen-Agenturen.**

# Die grosse Kinderstube.

Seht des Völkchens emsig Müh'n  
Für Phantome aller Arten,  
Glorreich will ein Jeder gehen  
Aus dem Kampf, dem Arbeitsharten.

Fritz beklagt sich über Hans,  
Der ihm hat sein Brod genommen,  
Jener ist drauf wutentbrannt  
Mit dem Stock daher gekommen.

Heinrich soll den Handel schlichten  
Und das Recht geziemend messen:  
Hat den Stock zur Hand genommen  
Und das Brod dann selbst gegessen.

Eingeteilt sieht man in Gruppen  
III' — von Nationalitäten  
Und er will jetzt schlau ein Jeder  
Schnell an ihre Spitze treten.

Echt amerikanisch kauft  
Jonathan das alte Eisen,  
Das er find't im ganzen Land —  
Will die Macht des Trust's beweisen.

Lustig flattern an der Schnur  
Läßt der Ruß' die Friedenstaube,  
Aber mit der andern Hand  
Sitzt er Finnland auf der Haube!

Michel voller Defizit  
Schielt in Angst nach dem Franzosen,  
Der hat leider selber ja  
Keinen Knopf mehr an den Hosen.

Auch den Franzsepp dort in Wien  
Freuen gar nicht seine Knaben,  
Wollen in ein Dutzend Farben  
Ihre Zipfelkappen haben.

John Bull hat von Salbungsöl  
Übrig einen ganzen Kübel,  
Was er damit machen soll  
Ist beraten er gar übel.

Hier im freien Schweizerland,  
Seht das Schütteln, Händedrücken  
Zwischen Re und Bundesrat:  
Welch' ein Bildchen zum Entzücken!

Nirgends mehr erkennen wir  
Eines Kindes Angesichte,  
Und die Unruh' in der Stube  
Macht ein fröhlich Spiel zu nichts!

Wer in uns're Stube tritt,  
Hört da einen Lärm, gar schlimmen,  
Hört sein eigen Wort nicht mehr  
In verworr'nen Kinderstimmen!

